

Einladung zur Gedenktafeleinweihung für Herta und Max Naujocks

Herta und Max Naujocks versteckten in den Jahren 1943-1944 die jüdische Familie Weiß in ihrer Laube in der Kleingartenkolonie Wiesenhöhe in Malchow. Mutter und Tochter konnten durch die mutige Hilfe der Naujocks und weiterer Helfer überleben. Die Gedenktafel wird eingeweiht in Anwesenheit der Töchter des Helferehepaars.

5. Oktober 2011 um 17 Uhr

Ort: Wartenberger Weg, Einfahrt Kleingartenanlage Wiesenhöhe
Ab ca. 17.45 Uhr Evangelische Kirche Malchow, Dorfstraße 38, 13051 Berlin

Es spricht die Überlebende und Zeitzeugin Ellen Perry, geb. Weiß



Es laden ein: Wir für Malchow e.V., Evangelische Kirchengemeinde Malchow, Bürgerinnen und Bürger und Jugendliche aus Lichtenberg, Schule im Grünen, Barnim-Gymnasium, Lebensmut e.V., SPD Neu-Hohenschönhausen, LICHT-BLICHE, Netzwerk für Demokratie und Toleranz, in Kooperation mit der Gedenkstätte Stille Helden

Die Überlebende und Zeitzeugin Ellen Perry liest aus

„Ein ungewöhnlicher Auftrag - Zwei Lebenswege in verhängnisvoller Zeit“

von Peter J.C. Perry

In seinen Erinnerungen erzählt der 1935 nach England emigrierte Peter Perry höchst eindringlich die zunehmend bedrückende Atmosphäre in den Jahren nach der Machtergreifung der Nazis und die beginnende Ausgrenzung der Juden, der er sich gerade noch rechtzeitig durch die Auswanderung nach London entzog. Nach Kriegsausbruch trat er in die britische Armee ein und kehrte nach 1945 als Besatzungsoffizier in das kriegszerstörte Berlin zurück, die Stadt, in der er seine Jugend verbracht hatte. Dort übernahm er zentrale Aufgaben der britischen Militärverwaltung und lernte schließlich die junge Jüdin Ellen Weiß kennen, die die Jahre der nationalsozialistischen Verfolgung gemeinsam mit ihrer Mutter in der Illegalität verbracht hatte, während fast ihre gesamte Familie in den Konzentrationslagern ermordet wurde. Den dramatischen Umständen, unter denen es Ellen und ihrer Mutter mit der Hilfe zahlreicher couragierter Mitmenschen gelang, zu überleben, widmet Peter Perry den zweiten Teil des Buches. Auf diese Weise ist ein besonderes Zeitdokument entstanden, das die große Katastrophe des 20. Jahrhunderts aus zwei unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. (wjs-Verlag)

14. September 2011 um 17 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

Es begrüßt Frau Christina Emmrich, Bezirksbürgermeisterin von Lichtenberg

Eine Veranstaltung von LICHT-BLICHE, Netzwerk für Demokratie und Toleranz und dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

